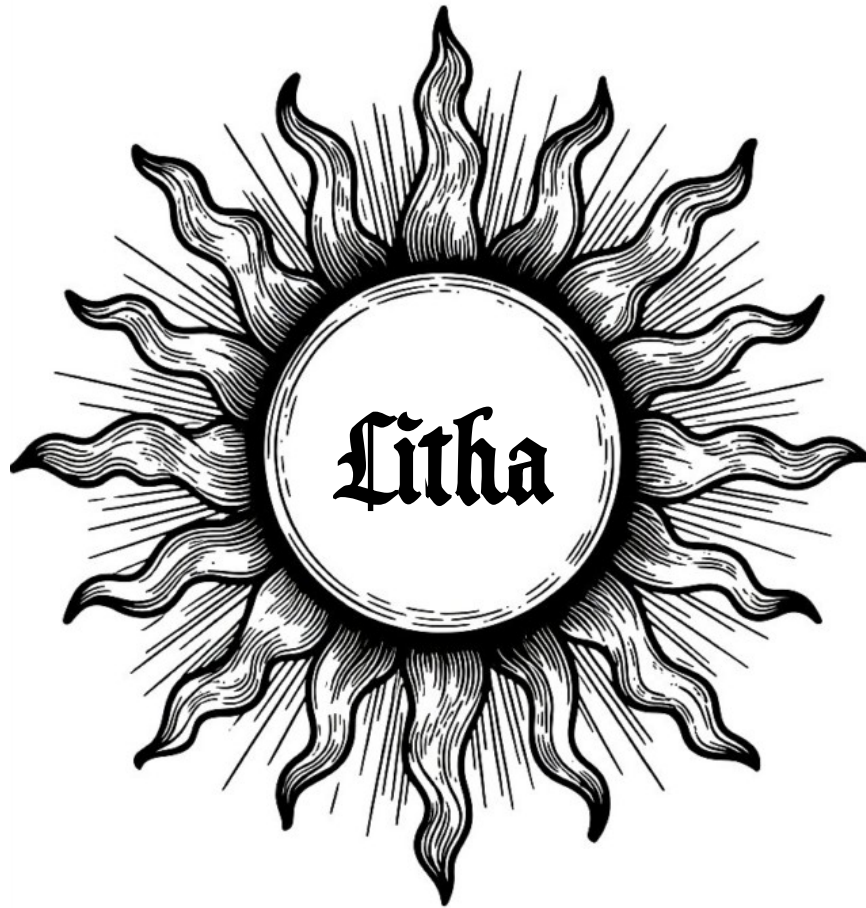




21. Juni – Sommersonnenwende – Mittsommer

Litha ist eines der acht großen Feste im keltischen und wiccanischen Jahreskreis. Es wird traditionell um den 20./21. Juni gefeiert – dem längsten Tag und der kürzesten Nacht des Jahres in der nördlichen Hemisphäre.

An Litha erreicht die Kraft der Sonne ihren absoluten Höhepunkt. Die Natur steht in voller Blüte, die Tage sind hell und warm, und die Erde schenkt uns ihre üppigste Fülle. Es ist ein Fest der Lebensfreude, der Fruchtbarkeit und der Dankbarkeit für alles, was wächst und gedeiht.

Litha ist das Gegenstück zum Julfest (Wintersonnenwende). Während Jul die Wiedergeburt des Lichts feiert, ehrt Litha die volle Entfaltung und Reife der Sonnenkraft.

Die Wurzeln liegen in alten keltischen, germanischen und anderen vorchristlichen Naturreligionen. Früher wurden große Sonnenwendfeuer

(Freudenfeuer) auf Hügeln entzündet, um die Sonne zu stärken und böse Geister abzuhalten. Menschen tanzten um die Feuer, sprangen darüber für Glück und Fruchtbarkeit oder rollten brennende Räder bergab.

In der keltischen Überlieferung wird Mittsommer (Alban Hefin) mit der Muttergottheit verbunden. Feen und Naturgeister sollen in dieser magischen Nacht besonders aktiv sein.

Pflanzen und Kräuter sammeln

Das Sammeln von Kräutern zur Sommersonnenwende ist eine der ältesten Traditionen dieses Festes. Es gibt dafür mehrere spirituelle, magische und praktische Gründe:

An Litha steht die Sonne am höchsten und scheint am längsten. Daher entfalten die Heilkräuter genau zu dieser Zeit ihre maximale Energie und Wirkkraft. Die Sonnenenergie, Fruchtbarkeit und Vitalität der Natur gehen in die Pflanzen über. Wer sie jetzt sammelt, „fängt“ das Licht und die Wärme des Sommers ein, um sie für die dunklere Jahreshälfte zu nutzen.

Besonders Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) ist das klassische Litha-Kraut: Seine gelben Blüten symbolisieren die Sonne, und beim Zerreiben tritt ein roter Saft aus (früher als Blut des Sonnengottes gedeutet). Es wirkt stimmungsaufhellend und heilend.

Das Litha Fest in nördlichen Regionen

Vor allem in den nordischen Ländern wie z.B. Schweden stellt Mitsommer eines der wichtigsten Feste dar. Der Sommer wird in vollen Zügen genossen, da der Winter umso länger und dunkler ist.

Die meisten Schweden feiern im kleinen Kreis mit der Familie, Freunden oder Nachbarn auf dem Land, in Sommerhäusern oder in Parks – mit einem üppigen Mittsommer-Buffer. Große Städte leeren sich, weil viele aufs Land fahren. Und die Kinder freuen sich, dass sie bis zum Sonnenuntergang wach bleiben dürfen!